
Abteilung Abteilung 2 - Finanzangelegenheiten	Sachbearbeiter Herr Blank	Aktenzeichen 2/BI-Ru	
---	-------------------------------------	--------------------------------	--

Beratung Stadtrat	Datum 29.06.2021	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Entscheidung
-----------------------------	----------------------------	---------------------------------	--------------------------------------

Betreff
Jahresrechnung 2020: Vorlage

Anlagen:
Jahresrechnung 2020 mit Unterschrift

1. Vortrag:

Gemäß Art. 102 Abs. 1 und 2 GO ist die Jahresrechnung nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Stadtrat vorzulegen. Ein Link zum Abruf der Jahresrechnung wurde vorab den Stadtratsmitgliedern zugesandt. Bei Bedarf wurde/kann eine Papierausfertigung generiert werden.

Das in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichene Rechnungsergebnis 2020 beträgt 78.542.860,63 €, wobei der Verwaltungshaushalt mit 55.539.825,28 € und der Vermögenshaushalt mit 23.003.035,35 € abschließt.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2019 entstand beim Gesamthaushalt eine Erhöhung um 4.355.301,25 € (5,87 %). Innerhalb des Verwaltungshaushaltes ergab sich eine Erhöhung von 6.605.668,18 € (13,50 %) und im Vermögenshaushalt eine Minderung um 2.250.366,93 € (8,91 %).

Das Haushaltsjahr 2020 war durch mehrere Besonderheiten geprägt:

1. Durch die Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer, geplant waren 18,80 Mio. Euro kam es auch zu einer Mehrung der Ausgabenposition Gewerbesteuerrumlage. Eingenommen wurden 19.369.325,99 Euro. Die Mehreinnahmen führten zu einer höheren Gewerbesteuer i. H. v. 569.325,99 Euro. Der Ausgabenposten Gewerbesteuerumlage wurde um 509.458 € überschritten. Dies ist auch der Tatsache der Quartalsverschiebung und vorrangig der Gewerbesteuerkompensationszahlung i. H. v. 1.650.780 geschuldet. Im Haushaltsjahr 2022 führt dies zu einer Erhöhung der Kreisumlage. Trotz der Auswirkungen der Coronakrise steht eine höhere Umlage an. Die Ansätze bei den Steuerbeteiligungen (ESt und USt) wurden um 938.351,00 Euro überschritten. Die Gewerbesteuer- und Beteiligungserträge wären in 2020 ohne die Coronabeeinflussung deutlich höher gewesen. Das Rechenergebnis betrug gegenüber dem Haushaltsansatz bei Steuer- und Beteiligungserträgen ein Plus von 3.811.507,86 €. Dies beträgt pro Bürger 2.575,44 €. Im Jahr 2021 wird sich dieser Betrag deutlich verringern.
2. Die Zuführung von Überschüssen aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt betrug 6.723.429,81 €. Dies waren 6.209.329,81 € mehr als geplant. Dies ist u. a. der Steuermehreinnahmen und Beteiligungserträgen zu verdanken. Es mussten 12.406.558,93 Euro aus den Rücklagen entnommen werden. Die Rücklagenentnahme war um 7.669.341,07 € niedriger als geplant. Dies ist den verzögerten Baumaßnahmen geschuldet und dem Mehrergebnis bei den Verwaltungshaushalteinnahmen. Die verzögerten Baumaßnahmen werden jedoch mit Mehrkosten die nachfolgenden Jahre belasten.

3. Die Gesamtrücklagen betragen zum 31.12.2020 in Euro 9,945 Mio. Die angelegten Rücklagen betragen 6,0 Mio. €.
4. Eine Kreditaufnahme war im Haushaltsplan nicht vorgesehen und wurde auch nicht in Anspruch genommen.
5. Zum 31.12.2020 gab es keine städtischen Verbindlichkeiten. Auch im Vorjahr betragen die städtischen Verbindlichkeiten 0 Euro. In 2022 erfolgt eine städtische Kreditaufnahme im Bereich von ca. 33 Mio. €.
Die Verbindlichkeiten des Kommunalunternehmens betragen zum 31.12.2020 in Euro 28.612.540,64. Siehe hierzu auch Seite 3 des Rechenschaftsberichtes.
6. Die Gesamtpersonalausgaben betragen 10.468.747,98 €. Dies waren 155.547,98 € mehr als geplant. Die Summe wird sich ab 2021 deutlich erhöhen. Pro Einwohner bedeutet dies einen Betrag von 633,93 Euro. Dies ist steigende Belastung, welche dem hohen Standard der freiwilligen Leistungen geschuldet ist.